

## Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms

Die fija Capital UG (haftungsbeschränkt) (die „Emittentin“) begibt nachrangige, tokenbasierte Schuldverschreibungen (die „Schuldverschreibungen“).

Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich um Wertpapiere gemäß §§ 793ff. BGB ohne feste Laufzeit, ohne laufende Verzinsung und ohne feste Rückzahlung. Bei den auszugebenden Schuldverschreibungen wird es sich jeweils um nennwertlose, unverbriefte, nachrangige, tokenbasierte Schuldverschreibungen handeln, die mit einer vorinsolvenzlichen Durchsetzungssperre ausgestattet sind.

Die Schuldverschreibungen und die Ansprüche aus den Schuldverschreibungen werden nicht in einer physischen Urkunde verbrieft. Jede Emission von Schuldverschreibungen (jeweils eine „Serie“ von tokenbasierten Schuldverschreibungen“) wird tokenisiert. Für jede auszugebende Schuldverschreibung wird auf einer Blockchain, die in den endgültigen Bedingungen festgelegt wird, ein emissionsbezogener fija Token mit einer emissionspezifischen Bezeichnung (die „fija Token“) von der Emittentin an die Anleger (die „Anleger“ oder „Investoren“) herausgegeben, welcher die Rechte aus der Schuldverschreibung repräsentiert. Bei der Blockchain wird es sich um die Ethereum-Blockchain handeln.

Die Emittentin wird zur Generierung der fija Token für jede Serie von Schuldverschreibungen einen Smart Contract auf der Blockchain erstellen lassen, der die fija Token mit den Schuldverschreibungen verknüpft. Bei einem Smart Contract handelt es sich um ein unveränderliches und dezentral deterministisch ausführbares, auf einer Blockchain gespeichertes Computerprogramm. Dieser Smart Contract wird von der Emittentin „Vault Smart Contract“ genannt. Im Vault Smart Contract ist auf der verwendeten Blockchain ein Register hinterlegt. Die Anleger werden in das Register nicht namentlich eingetragen, sondern mit ihrer Blockchain-Adresse.

Die Schuldverschreibungen sind keine elektronischen Wertpapiere im Sinne des Gesetzes über elektronische Wertpapiere (eWpG), weil diese nicht in ein elektronisches Wertpapierregister eingetragen werden. Die Schuldverschreibungen der Emittentin stellen ein Wertpapier eigener Art (sog. „Wertpapier sui generis“) dar, weil es sich aufgrund der Tokenisierung um am Finanzmarkt handelbar gemachte Kapitalanlagen handelt.

Die auszugebenden Schuldverschreibungen begründen ausschließlich schuldrechtliche Verpflichtungen der Emittentin gegenüber den Anlegern, sie gewähren keine Teilnahme-, Mitwirkungs- und Stimmrechte in der Gesellschafterversammlung der Emittentin. Für die Verwahrung der fija Token benötigen die Anleger ein sog. Wallet, welches mit der verwendeten Blockchain kompatibel ist.

Die Schuldverschreibungen haben keinen festen Fälligkeitstermin. Die Fälligkeit der Schuldverschreibungen setzt eine Kündigung durch die Anleger oder die Emittentin voraus. Die Anleger haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibungen ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist ganz oder teilweise ordentlich zu kündigen.

Die Schuldverschreibungen werden nicht laufend verzinst. Der Anleger hat im Falle der Kündigung der Schuldverschreibungen einen Anspruch auf die Lieferung von Kryptowerten nach Maßgabe der folgenden Formel:

$$A = FT * ST * (WST-S)$$

wobei folgende Entsprechungen gelten:

(A) der Anzahl der auf die gekündigten Schuldverschreibungen entfallenden Kryptowerte.

(FT) der Anzahl der durch Übermittlung an den Vault Smart Contract gekündigten fija Token.

(ST) der Anzahl der einem fija Token zugeordneten Strategy Token. Für die Zuordnung wird die Anzahl der Strategy Token auf einer Blockchain-Adresse eines Vault Smart Contract durch die Anzahl der von dem Vault Smart Contract ausgegebenen fija Token geteilt.

Strategy Token bezeichnet vom Strategy Smart Contract ausgegebene Token, die die in dem Strategy Smart Contract hinterlegten Investment Token repräsentieren. Der Strategy Smart Contract gibt Strategy Token an den Vault Smart Contract aus. Mit den Strategy Token werden damit die einem Vault Smart Contract zugeordneten Investment Token definiert. Die Investment Token wiederum sind Token, die von in der DeFi Strategie verwendeten DeFi Anwendungen an den Strategy Smart Contract ausgegeben und von diesem gespeichert werden. Die Investment Token gelten als Beleg für die Kryptowerte, die von dem Strategy Smart Contract der DeFi Anwendung zur Verfügung gestellt wurden.

(WST) Wert eines Strategy Token in Kryptowerten. Der Wert des Strategy Token ergibt sich aus dem Wert der einzelnen Investment Token, sowie anderen Kryptowerten, die auf der Blockchain-Adresse des Strategy Smart Contract liegen, geteilt durch die Anzahl der durch den Strategy Smart Contract ausgegebenen Strategy Token abzgl. der Kosten, die beim Umtausch der dem Strategy-Token zu Grunde liegenden Token (Token auf der Blockchain-Adresse des Strategy Smart Contract geteilt durch die Gesamtzahl der Strategy Token) in Kryptowerte auftreten. Der Wert des Strategy Token wird berechnet, wenn Strategy Token an den Strategy Smart Contract übermittelt werden oder die Funktion zum Abruf des Wertes im Strategy Smart Contract aufgerufen wird.

(S) Slippage, die beim Umtausch der dem Strategy-Token zu Grunde liegenden Token (Token auf der Blockchain-Adresse des Strategy Smart Contract geteilt durch die Gesamtzahl der Strategy Token) in Kryptowerte auftritt. Die Abweichung hängt u.a. von folgenden Faktoren ab: Volatilität des Kryptowerts in den getauscht wird, Liquidität des Kryptowerts auf der dezentralen Handelsplattform, auf der getauscht wird, Höhe der Transaktion. Der Slippage kann positiv oder negativ sein. Slippage ist die Differenz zwischen dem erwarteten Preis einer Kryptowährungstransaktion und dem tatsächlichen Preis, zu dem die Transaktion aufgrund von Marktschwankungen und Liquiditätsbedingungen ausgeführt wird.

Es erfolgt keine Rückzahlung der Schuldverschreibungen in Fiat-Währung. Der Anleger erhält nach Kündigung der Schuldverschreibungen die nach Art und Gattung identischen Kryptowerte geliefert, die er bei Zeichnung der Schuldverschreibungen an die Emittentin übermittelt hat.

Eine Wertentwicklung der Schuldverschreibungen setzt voraus, dass der Anleger nach Kündigung der Schuldverschreibungen mehr Kryptowerte von der Emittentin zurückerhält als er für die Zeichnung der Emittentin übermittelt hat. Die Emittentin verdient Gebühren von dezentralen Finanzanwendungen, indem sie die durch die Emission der Schuldverschreibungen erhaltenen Kryptowerte an dezentrale Finanzanwendungen als Liquidität zur Verfügung stellt. Die Wertentwicklung der Schuldverschreibung ist abhängig von der Höhe der Gebühren, die die Emittentin für die Anlage der Kryptowerte erhält. Die Gebühren stellen den Basiswert dar, von dem die Wertentwicklung der Schuldverschreibungen abhängig ist. Die Schuldverschreibungen erhalten 75 % der von der Emittentin erwirtschafteten Gebühren aus der Anlage der Kryptowerte, die einer Serie von Schuldverschreibungen zugeordnet sind. Die Gebühren werden nicht laufend ausbezahlt, sondern reinvestiert. Die Anzahl der bei Kündigung einer Schuldverschreibung zu liefernden Kryptowerte erhöht sich dadurch.

Die Höhe der zu erzielenden Gebühren ist dabei abhängig von einer Reihe von Faktoren. Die wesentlichen Faktoren sind:

- die Intensität der Nutzung von Liquiditätspools, an die Liquidität zur Verfügung gestellt wurde und damit die Höhe der Handelsgebühren, die Nutzer von Liquiditätspools für den Tausch von Kryptowerten bezahlen.
- Anreize, die für die Bereitstellung von Liquidität von dezentralen Handelsplattformen gezahlt werden. Dezentrale Handelsplattformen sind darauf angewiesen, dass für die wichtigsten Handelspaare von Kryptowährungen entsprechende Tauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen.
- die Nachfrage nach bestimmten Kryptowerten, die auf Krypto-Lending Plattformen verfügbar sind. Die Gebühr, die Leihende für Kryptowerte bezahlen, ist davon

abhängig, wie hoch die Nachfrage und das Angebot für diese Kryptowerte auf einer Krypto-Lending Plattform sind.

- die Höhe erzielbarer Staking Belohnungen. Die Staking Belohnungen in Form von Gebühren oder neuen Kryptowerten ist abhängig von Faktoren wie der Netzwerkaktivität, der Staking Dauer, der Netzwerkgröße und der jeweiligen Anwendung die zum Staking genutzt wird.

Je nach DeFi Strategie sind die wertbeeinflussenden Faktoren unterschiedlich und abhängig davon, welche dezentralen Finanzanwendungen in einer DeFi Strategie genutzt werden (z.B. dezentrale Handelsplattform, Krypto-Lending Plattform, Staking).

Für die auf Curve Finance basierenden DeFi Strategien sind die wertbeeinflussenden Faktoren die zu erwirtschaftenden Gebühren, abhängig von der Intensität der Nutzung der Liquiditätspools, denen Kryptowerte zur Verfügung gestellt werden und die Anreize, die Curve Finance für die zur Verfügungsstellung von Liquidität für bestimmte Liquiditätspools vergibt.

Für die auf GMX basierenden DeFi Strategien sind die wertbeeinflussenden Faktoren die zu erwirtschaftenden Gebühren, abhängig von der Intensität der Nutzung der Liquiditätspools, denen Kryptowerte zur Verfügung gestellt werden, die Nachfrage nach den zur Verfügung gestellten Kryptowerten auf der Lending-Plattform Aave und entsprechend den Gebühren, die leihende Nutzer der Krypto-Lending Plattform Aave für die zur Verfügung gestellten Kryptowerte bezahlen und die Nachfrage nach den in der DeFi Strategien zu leihenden Kryptowährungen und den entsprechenden Gebühren, die auf der Krypto-Lending Plattform Aave für die zu leihenden Kryptowährungen zu entrichten sind.

Die wertbeeinflussenden Faktoren für zukünftige DeFi Strategien der Emittentin sind die Nachfrage von Kryptowerten, die von den DeFi Strategien als Liquidität auf Krypto-Lending Plattformen zur Verfügung gestellt werden und der daraus resultierenden Gebühren, sowie die Höhe der erzielbaren Staking Belohnungen für das Staking von Ether, abhängig von der Netzwerkaktivität auf der Ethereum Blockchain und den Anwendungen, die zum Staking von Ether genutzt werden.

Die Platzierung einer Serie von Schuldverschreibungen erfolgt je nach Serie von Schuldverschreibungen entweder im Wege der Eigenemission und/oder durch Wertpapierinstitute oder auf Plattformen, die von gebundenen Vermittlern unter dem Haftungsdach eines Wertpapierinstituts betrieben werden.

Die Schuldverschreibungen werden nicht zum Handel an einer Börse zugelassen.